

VON RÜDIGER NATHUSIUS

Aussichtsberg im Zillertal:

Überschreitung des Rastkogels

Der Rastkogel im Zillertal ist als großartiger Aussichtsberg in einer Tagestour gut erreichbar und kann ohne Schwierigkeiten erstiegen werden. Die beschriebene Tour ist eine Überschreitung des Gipfels von West nach Ost.

Start am Wegabzweig zur Geiselalm von der Bergstraße (Bangartenbach), einige Parkmöglichkeiten bestehen. Zufahrt mit Auto vom Ostrand Vorderlanersbachs über einspurige Bergstraße (Wegweiser zum Gasthaus Geislerhof). Alternativ: Start ab Bushaltestelle in Vorderlanersbach, es bestehen Parkmöglichkeiten. Bis zum Abzweig Geiselalm sind es 4 km.

Vom Startpunkt beim Bangartenbach (Wegweiser) folgt man der asphaltierten Straße zur Geiselalm (Weg 315). Auf 1800 m biegen wir rechts zur Geiselalm ab (Wirtschaftsweg). An der Geiselalm wendet sich der Weg nördlich auf die Weiden und gewinnt schnell an Höhe. Bei 1900 m halten wir uns rechts und folgen dem Weg 318. Es geht leicht ansteigend über schmale Wege im Almgebiet weiter. Das Kar der Lämmerbichlalm wird erreicht. Im flachen Karboden sind Bäche zu überqueren, deren Umgebung durchnässt oder sumpfig ist (auch der Weg). Hinter den Bächen erreichen wir bei 2000 m die Wetterhütte, einen kleinen Verschlag. Richtung Talschluss geht es weiter. Ansteigend überwinden wir eine Karsstufe. Dahinter führt der Weg an zwei Seen entlang, der Rastkogel liegt vor Augen. Zum Joch hin folgt ein steilerer Anstieg mit Serpentin. Unter uns ein dritter Karsee. Das Nurpensejoch (2530 m) ist schnell erreicht. Der Grat leitet uns nach Osten zum Rastkogel. Den größten Teil der Strecke ist dies ein bequem zu gehender Weg. Anfänglich flache Abschnitte, zum Gipfel hin wird es steiler. Es treten Stellen auf, wo der Weg an steileren Hangstellen nur schmale Trittsflächen bietet oder wo größere Stufen oder Blöcke zu überwinden sind.

Dann ist der Gipfel des Rastkogels (2762 m) erreicht. Es bietet sich eine schöne Rund-



Blick von der Geiselalm zur Torspitze

Foto R. Nathusius

perer, zum Penken und zur Ahornspitze, ins Sidantal (Rastkogelhütte) oder bis zum Karwendel.

Der Abstieg erfolgt nach Osten. Der Hang ist steiler als auf der Westseite, einige Stellen muss man konzentriert überwinden, u. U. mit Hilfe der Hände. Am Abzweig zur Rastkogelhütte gehen wir nach Osten auf dem Weg 51 weiter. Der Grat hat auch hier einige schmale Wegstellen, verbreitert sich aber beim nächsten Anstieg plateauartig. Die Wegmarkierungen sind hier manchmal schwer zu finden. Hinter dem Plateau geht es wieder hinab. Eine kleine Rinne, und die Grindscharte (2590 m) ist erreicht. Rechts haltend betreten wir das Kar der Wanglalm. Ein schmaler Pfad führt schnell abwärts. Am Abzweig zum Lämmerbichl (Wegweiser) abbiegen und dem Weg 51 weiter folgen. Der Steig folgt mit mäßigem Gefälle der Falllinie über Almgelände. Der Röt-

ach wird gequert, bei 2280 m erreichen wir wieder einen Fahrweg. Diesem talwärts folgend kommen wir durch die Bergsturzfäche der Grauen Spitze. Hinter der Kuppe des Bergsturzes geht es wieder steiler hinab. Das Restaurant Lämmerbichl liegt neben dem Weg, es ist die erste Einkehrmöglichkeit dieser Wanderung. Ohne oder nach der Rast geht es auf dem Fahrweg weiter talwärts. Schnell an Höhe verlierend wird bald die Lämmerbichlalm erreicht. Wir biegen rechts ab.

Hinweis: Abkürzung nach Vorderlanersbach: Einer der beiden Varianten des Wegweisers folgen. Weg 51 (Fahrweg) oder Weg 53 (Steige), Wegzeit hier 1½ h bis 2 h (Ersparnis mindestens 2,5 km).

Unser Weg führt uns wieder etwas hinauf und durch die Lämmerbichlalm hindurch. An Viehkoppeln vorbei wendet sich der Weg nach Norden. Nach dem Ende des Fahrweges folgt ein Pfad, der in Bachnähe teils tiefgründig wird. In diesem Wegbereich ist die Markierung nicht immer gut zu sehen. Der Bangartenbach ist bald erreicht. Der Bangartenbach erodiert stark und hat ein steiles Westufer, es geht weglos hinauf. Oberhalb des Baches finden wir wieder einen Weg, der nach einiger Zeit zum Feldweg wird. Es geht ohne großes Gefälle durch Almgebiet weiter bis zur Geiselalm. Hier ist der Kreis geschlossen, weiter geht es nun wie zu Beginn gekommen, d. h. nach einem kurzen Stück Wirtschaftsweg kommt die Asphaltstraße, der hinunter bis zum Parkplatz (oder bis Vorderlanersbach) zu folgen ist.



Info

Charakter der Tour: Bergwanderung. Voraussetzung ist Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition.

Karte: Verfügbar sind Karten von freytag & berndt oder Kompass.

Strecke: 16 km bei 1260 m An- und Abstieg, ab Vorderlanersbach 24 km / 1600 m.

Tipp

Am Do, 29.05. hält der Autor einen Vortrag über diese Wanderung (siehe S. 17).